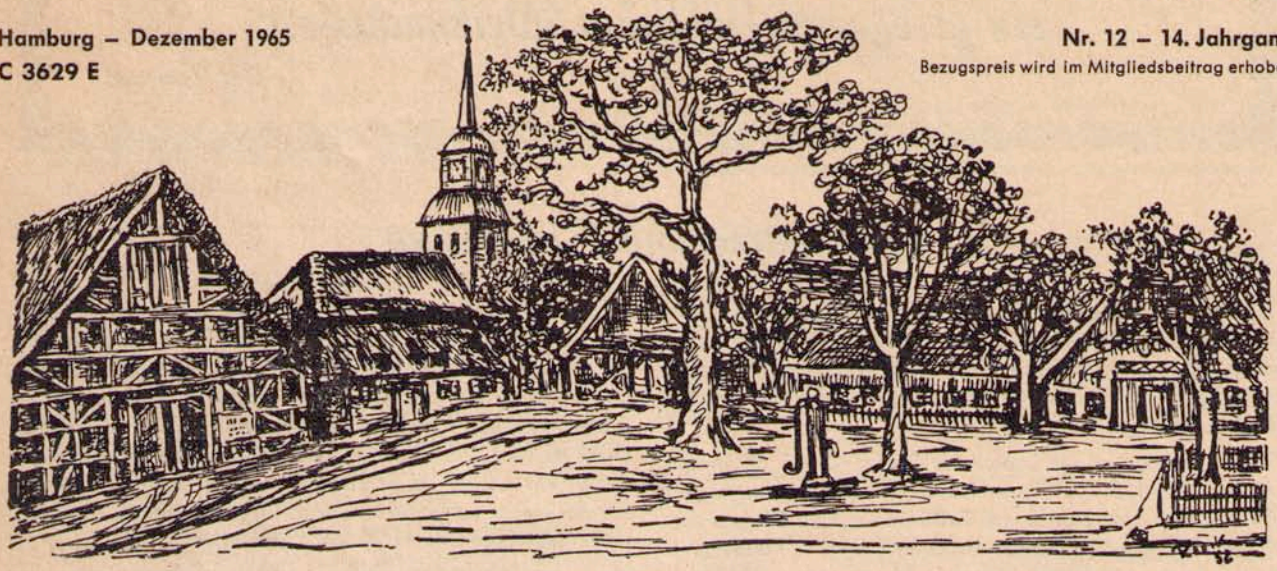
Der Heimatbote

Hamburg – Dezember 1965
C 3629 E

Nr. 12 – 14. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.
1. Vorsitzender Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)
2. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174
Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

EINLADUNG

Wir laden unsere Mitglieder und engste Angehörige ein zum

Kerzen-Abend im Advent

am Montag, dem 20. Dezember 1965

im Elbezimmer bei Dill, Nienstedten, Elbchaussee 404. Anfang pünktlich 19.30 Uhr — Eintritt frei.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir wieder einmal im engeren harmonischen Kreise das alte Vereinsjahr beschließen. Im heimatlichen und nachbarlichen Gespräch wollen wir uns begegnen und uns dabei auch in unserer lieben plattdeutschen Sprache ansprechen lassen von unserem alten Freund

Hannes Fleischer

mit Vorträgen und Lesungen aus Werken vieler plattdeutscher Heimatdichter.

Voranmeldungen bis zum 19. Dezember bei Otto A. Schaumann (Dill), 2 Hamburg 52 — Nienstedten, Elbchaussee 404 — Telefon 82 84 43. Diese Voranmeldung ist zur Vorbereitung und Bereitstellung der erforderlichen Plätze unbedingt notwendig!

Der Vorstand

Unseren Mitgliedern und Freunden mit ihren Familien wünschen wir recht herzlich in heimatlicher Verbundenheit besinnliche Tage im Advent und

ein gesegnetes fröhliches Weihnachtsfest

Der Vorstand

Besinnung und Begegnung

Die zwölf Monate des Jahres 1965 sind bald durchlaufen und ein neues 1966 kommt auf uns zu. Zum Glück endet jedes Jahr mit der besinnlicheren Adventszeit und dem Segen schöner, Familie und Menschen zusammenführender Weihnachtstage.

Das uns umbrausende Leben der Großstadt mit rasendem Verkehr brachte uns wieder Haufen eiliger Planungen mit Terminnöten und ständigem Zeitdruck in den Dingen des täglichen Lebens. Vielleicht brachten einige Urlaubs- und Reisetage manchem Mitbürger ein Absetzen vom täglichen Hasten, aber durchweg muß man wohl von einer Verstärkung allgemeiner Kontaktlosigkeit und menschlicher Entfremdung sprechen.

So müssen wir die Tage des Advents und der Weihnacht um so mehr herbeisehnen, um wirklich einmal wieder Stunden des besinnlichen „Ich" mit einem sich begegnenden „Wir" im Familien-, Freundes- und Nachbarkreise erleben zu können. Nutzen wir die kommenden Wochen, aus der Begegnung und dem Gespräch mit dem Nächsten neue Kräfte zu schöpfen. Dabei sollten wir erkennen, daß auch im allgemeinen Alltag des kommenden neuen Jahres jeder nach mehr Kontakt mit den Menschen der näheren und weiteren Umgebung streben sollte. Aus solchen Kontakten erstehen gewiß mehr wertvolle Erkenntnisse für unser eigenes Leben zum Wohle aller Gemeinschaften, in denen wir leben, sei es in der Familie, in der Nachbarschaft, in den uns nahestehenden Organisationen, im Staat im allgemeinen und als Mensch überhaupt.

Möge die Weihnacht 1965 für alle in diesem Geiste ein starkes Mahnmal werden und verpflichtende Zielsetzung ausstrahlen. Aus der fruchtbaren Besinnung des Einzelnen möge sich die befruchtende starke Begegnung mit dem Nächsten weiterentwickeln zu verständnisvoller und strebender Gemeinschaft aller. Dann brauchen wir die kommenden zwölf Monate des Jahres 1966 nicht zu „durchlaufen", sondern jeder neue Tag kann dann sein:

„Tag der Besinnung und Begegnung!"

Otto A. Schaumann

Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Dienstag, 14. Dezember 1965
im „Heimathaus", Georg-Bonne-Straße 78
20 Uhr, in der Veranstaltungsreihe
„Heimat Nienstedten" der 8. Abend

Die bauliche Entwicklung Nienstedtens bis 1914

Referent: Herbert Cords

Voranzeige:

18. Januar 1966, 20 Uhr, im Heimathaus:
Die bauliche Entwicklung Nienstedtens in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen.

Berichtigungen!

In der November-Ausgabe unseres Heimatboten haben sich einige Druckfehler eingeschlichen. Wir bitten um Entschuldigung und berichtigen:

Zu Nienstedten-Dorf und Kirchspiel: Die Aufzählung der Einwohnerzahlen stammt aus der „Topographie des Herzogthums Holstein, von Joh. Friedr. Aug. Dörfer, Diaconus der Fleckenskirche in Preetz — 4. verbesserte und vermehrte Auflage, — Schleswig **1824**".

Zur Reihe „Unsere Heimat — einst und jetzt": Am 18. 10. **1756** erhielt Erasmus Grave die Landstelle.

Die Schriftleitung

DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben
Hamburg-Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43
Die heimatlichen Gaststätten mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)
Gutes Besteligeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
. . . . und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DÖNS"

Neue Mitglieder

Ihren Aufnahmeantrag reichten nachstehende Damen und Herren ein:

Bernhardt geb. Sommer, Frau Erna, Langelohstr. 132c (geworben durch Frl. Erna Reindl)

Dr. jur. Deissmann, Ernst, Rechtsanwalt, Gerstenbergstraße 1

Soth, Henry, Malermeister, 2 Hamburg 52, Kl. Flottbek, Appuhnstraße 9

Wolff, Herbert, Schiffsmakler, Georg-Bonne-Straße 56 (geworben durch Otto A. Schaumann)

Wir begrüßen diese Damen und Herren, die mit dieser Veröffentlichung als aufgenommen gelten, recht herzlich in unseren Reihen. Wir wünschen Ihnen Freude am gemeinsamen Wirken im Sinne unserer nachbarschaftlichen und heimatlichen Bestrebungen. Der Vorstand

Herzlichen Dank und Anerkennung

möchte ich mit Ablauf des Jahres allen Personen aussprechen, die mitgeholfen haben am Erscheinen des Heimatboten.

Zunächst unseren treuen Inseraten-Gebern, den Firmen aus Nienstedten und Umgebung, die Herrn Pötters, dem Inseratenwerber, immer bereitwilligst ihre Aufträge gegeben haben und dadurch eigentlich am meisten für Bestehen des Boten halfen. Daher nochmals die herzliche Bitte an alle Leser des Boten: „Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!"

Dann der Firma Alexander und Weinert, Klischeewerkstätten, Hamburg, die durch ihre hochherzige Spende, „der Anfertigung der Klischees", viel zur Verschönerung des Boten beigetragen hat. Die hervorragend wiedergegebenen Abbildungen und Fotos aus alter Zeit werden von den Lesern immer mit größtem Interesse bewundert, dafür dem Senior-Chef Herrn Fritz Alexander besonderen Dank.

Weiterhin der Druckerei Gerhard Flotow und dem Werber Herrn Pötters und nicht zuletzt allen Verfassern von Manuskripten herzlichen Dank. In der letzten Sparte ganz besonders Herrn Herbert Cords, der in Punkto Heimat-Geschichte unermüdlich tätig ist. Seine Abhandlungen im Boten unter dem Titel: Unsere Heimat einst und jetzt, seine Vorträge im Heimathaus über Heimatforschung haben ihm viele interessierte Leser und Zuhörer beschert. Das soll anerkennend hiermit gewürdigt werden.

In der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit aller Beteiligten im nächsten Jahr

mit den besten Weihnachtswünschen

Paul Jerichow.
Schriftleitung

Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen, Ortsgruppe Osdorf

1. Vorsitzender: Hedwig Floeder
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29

2. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg", Osdorf, Osdorfer Landstraße 202. Sprechstunde jeweils ½ Stunde vor Versammlungsbeginn.

Fragen Sie uns!

Vater Staat schenkt Ihnen Geld.

Vater Staat belohnt jeden Sparer, der einen Vertrag abschließt, mit einer Sparprämie. Mit den Zinsen kann das einen Kapitalzuwachs bis zu 63% ergeben. Wußten Sie das?

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

»1827« ein guter Freund in ihrer Nähe

Wilhelm Schaffer

Pelzmodelle - Stoffmäntel

Pelzmäntel in großer Auswahl

Mitglied im Qualitätsschutzverband der Kürschner e. V.

Nutzen Sie heute unsere preisgünstigen Angebote für Ihre Anschaffungen

Hamburg-Großflottbek, Beselerplatz 10 · Telefon 89 30 45

Es ist soweit – Richtfest am Schulkamp –!

Am 26. November 1965 wurde für den neuen Erweiterungsbau unserer Schule am Schulkamp das Richtfest gefeiert.

Wir schließen uns in unserer Stellungnahme den Ausführungen unseres Vorstandsmitgliedes Edmund Meister an, die er in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Elternrats anläßlich des Richtfestes vortrug, und geben diese in Anlehnung an den Wortlaut wie folgt wieder:

Freudige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, und ich behaupte, was lange währt, wird trotzdem gut.

Wir freuen uns, daß wir heute an einem Vorfrühlingstag das Richtfest feiern dürfen, und das sogar in der Hoffnung, daß die Schule fast noch im Frühling bezugsfertig werden könnte.

Wir alle wissen, wie wir auf diesen Neubau gewartet haben, und wissen, wie sehr hiermit ein Wunsch aller Nienstedtener in Erfüllung geht. Wir danken dafür insbesondere dem Senat, der den Schulbau im allgemeinen und schließlich diesen Bau insbesondere gefördert und ermöglicht hat. Wir danken der Schulbehörde, die sich für diesen Neubau eingesetzt hat und nicht müde wurde, sich für seine Durchführung zu verwenden. Wir danken aber auch der Baubehörde und insbesondere dem Architekten, der sich etwas Ansprechendes und Modernes hat einfallen lassen, wie es unseren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Dabei übersehen wir nicht, daß aus der vorhandenen Substanz eine Lösung gefunden werden mußte, welche Altes und Neues geschmackvoll miteinander verbindet. Mir will es so scheinen, daß dafür eine gute Lösung gefunden wurde.

Wir danken insbesondere aber auch den Leuten, denen in erster Linie ein Richtfest gilt, den Männern der Firma Kriegeris Söhne, die mit großem Fleiß vielleicht sogar einen Termin eingehalten haben, der durch den frühen Einbruch dieses Winters an zahlreichen anderen Baustellen nicht mehr einzuhalten ist. Ihnen allen gilt somit unser Dank und unsere Anerkennung.

Es ist vielleicht ein unglücklicher Zeitpunkt, wenn ich diese Gelegenheit benutze, namens der Elternschaft eine Sorge anklingen zu lassen, die uns leider beschäftigt. Aber gerade weil hier so offensichtlich zum Wohle unserer Kinder gearbeitet wurde und wir das anerkennen wollen, betrübt es uns, wenn in dem gleichen Zusammenhang Dinge im Fluß sind, von denen wir als Eltern leider erst recht spät erfahren haben, wenngleich hoffentlich nicht zu spät.

Ich denke daran, daß auch der letzte freie Zugang zu unserer Schule mit einer Tankstelle versehen werden soll. So erfreulich wie es ist, daß man zum Wohle der Kinder diese neuen und gesundheitsfördernden Räume gebaut hat, — uns will es als Widerspruch dazu erscheinen, wenn der gesundheitliche Fortschritt, den wir hiermit erreicht haben, durch die Errichtung der Tankstelle wieder aufgehoben werden soll. Ich bitte um Verständnis dafür, daß ich diese Dinge heute anspreche, weil wir gerade namhafte Vertreter der Freien und Hansestadt in größerer Zahl zusammen haben, so daß sich eine derartige Gelegenheit selten ergibt.

Ihr Fachgeschäft

THEODOR Seit 1897 Rumöller

TEPPICHE · GARDINEN · BETTEN · WÄSCHE

Hmb.-Blankenese, Elbchaussee 582, Tel. 86 09 13 · Wedel, Bahnhofstr. 18, Tel. 21 56

Peter von Ehren u. Söhne
Inhaber: Hans Cord u. Sohn
Gegründet 1877
Kohlenhandel
Zentralheizungskoks - Heizöl
Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr.20, Ruf 82 05 59

HEINRICH BOLLOW
Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912
Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg—Blankenese
Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

P. GRAAF
Inh. Gebr. Graaf
Hamburg-Nienstedten
Kanzleistr. 25 · Ruf 82 74 28
Rupertistr. 28 · Ruf 82 06 12
Gartenbaubetrieb
Dekoration · Blumenbinderei

Salon Brunöhler 82 98 66
formt pflegt
frisiert modern
Kanzleistraße 16 Ecke Ehrenstieg
Mitglied des Fachstudios

Wenn der Elternrat in unserer demokratischen Ordnung überhaupt einen Sinn haben soll, so möchten wir nicht versäumen, an dieser Stelle warnend den Finger zu heben, um unsere Sorge zum Ausdruck zu bringen.

Unserem Herrn Schumacher als Leiter der Schule und seinem kleinen, aber bewährten Corps von Lehrkräften wünschen wir, daß der Neubau den Geist beflügeln möge, daß er den Lerneifer fördern möge und daß das kleine Einmaleins entsprechend diesen günstigeren Voraussetzungen in Zukunft noch schneller eingeht als bisher. Möge die neue Schulgeneration in diesem neuen Geist so viel lernen, daß sie später in der Lage sein wird, den vorhandenen Wohlstand zu erhalten und ihn möglichst noch so zu vermehren, daß es eines Tages leichtfallen wird, auch den alten Trakt der Schule anzugleichen und zu erneuern, bevor der neue Teil so hoffnungslos veraltet ist, daß man ihn architektonisch kaum noch angleichen könnte.

In diesem Sinne wünsche ich der Lehrerschaft eine erfolgreiche Arbeit für die Zukunft. E. Meister

Wir schließen uns diesen Ausführungen an.

Der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins

Das Großkraftwerk unserer Heimat in Wedel-Schulau

Der Ausbau dieses Werks ist jetzt vollendet. Vierzehn Jahre nach Beginn der Vorplanungen und sieben Jahre nach Aufnahme der ersten Erdarbeiten hat der größte der insgesamt vier Turbo-Generatorsätze den planmäßigen vierwöchigen Probebetrieb aufgenommen. Mit einer Gesamtleistung von 614 000 kW könnte es eine Stadt mit rund 1,3 Millionen Einwohnern von ähnlicher Struktur wie Hamburg mit elektrischer Energie versorgen. Das Wedeler Werk ist das größte und modernste Kraftwerk der HEW, das größte in Norddeutschland und eines der größten im Bundesgebiet!

Sein Anteil an der Gesamtleistung der HEW zur Zeit ist knapp 40 %, es wird aber in den nächsten Jahren allein 75—80 % des Strombedarfs unserer Vaterstadt decken, weil es wegen der guten Wärmeausnutzung von allen HEW-Kraftwerken am meisten eingesetzt wird. So ist es auch für unseren Raum zur Versorgung besonders zuständig.

Die günstige Lage des Werkes am Elbstrom ermöglicht die unmittelbare Anlieferung der Brennstoffe durch Seeschiffe, wodurch die Umschlagskosten wesentlich ermäßigt werden. Die vier Kessel des Werkes — der höchste von ihnen erreicht die Höhe eines 17-geschossigen Bürohauses — schlucken täglich etwa 3000 t Kohle. Hierbei fallen etwa 200 t Asche an. Wir waren mal etwas ängstlich beim Entstehen der beiden großen Schornsteine im Westen unseres Gebietes, ob nicht viel Kohlenstaub bei westlicher Windrichtung hierher getrieben werden und unsere draußen trocknende „weiße Wäsche" beschmutzen und andere Mißstände mit sich bringen könnte. Wir haben erfreulicherweise bestätigt gefunden, daß solche „Schmutzbedrohung" nicht eingetreten ist. Das Werk hat gar kein

M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen
Neuanfertigung und Reparatur von Polstermöbeln – Dekorationen
Markisen und Jalousetten in eigenen Werkstätten
Ausführung sämtlicher Bodenbeläge wie Linoleum – Teppiche – PVC
durch geschulte Fachkräfte
Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62

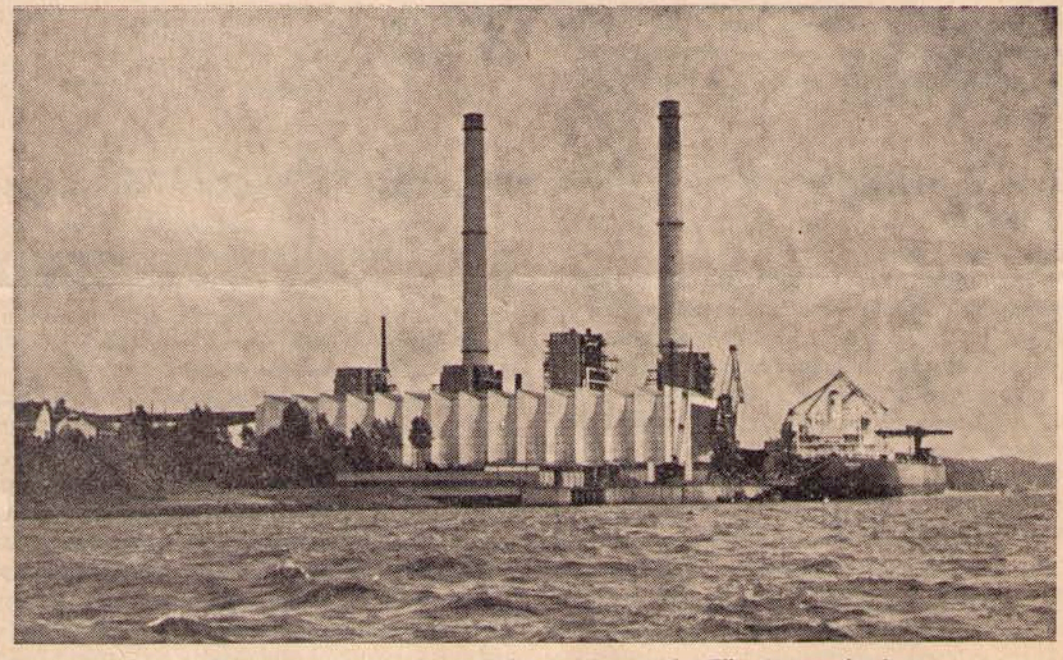
Pariser Chic Salon der Dame **CORNEHLSEN & SCHULZ**
Der modische Coiffeur für Form, Farbe, Schnitt — Hmb.-Hochkamp, Friedensweg 20a/Ecke Langelohstr., Tel. 82 87 48
Haarfärben und Tönen in allen Nuancen — Hmb.-Blankenese, Bahnhofstraße 50, Tel. 86 11 88
Mitglied der Akademie der Damenfriseure und des Fachstudios — Hmb.-Blankenese, Oesterleystr. 24, Tel. 86 36 49

Interesse daran, den Kohlenstaub „in die Luft zu jagen", sondern die Kohlenasche wird im benachbarten Betrieb der Deutschen Porenbeton GmbH, einer Tochtergesellschaft der HEW, zu einem vielseitig verwendbaren hochwertigen Leichtbaustoff umgewandelt.

So benimmt sich dies große Industriewerk in der „guten Stube" unserer Stadt an der Unterelbe ortsgemäß und fällt nicht unangenehm auf. Im Gegenteil wurde bei den Planern von vornherein die größte Sorgfalt auf gute Einpassung in die Gegebenheiten der schönen Umgebung gelegt. Die bauliche Gestaltung paßt in die Landschaft. Wir bestätigen dies um so lieber, als die Planung und Leitung des Baues in den Händen des Architekten Prof. Hermkes lag, der unser Nienstedtener Mitbürger ist. Auch zum Schutze der nahen Wedeler und Rissener Anwohner vor den Auswirkungen des Kraftwerkbetriebes ist alles getan worden, was die moderne Technik heute erreichen läßt. Das hat gewiß viele Millionen extra gekostet, womit ein Beweis gegeben ist, daß die HEW ihre Kräfte zu unserer Freude und Lebenserleichterung liefern, ohne bei deren Gewinnung vermeidbare unangenehme Auswirkungen entstehen zu lassen.

So begrüßen wir dies neue Großkraftwerk bei seiner jetzigen Vollendung im Rahmen unserer engeren Heimat freundlich und fügen es gern in deren schönes Gesamtbild ein. Wir wünschen dem Kraftwerk Wedel der HEW allzeit gute Arbeit zum Wohle der Mitbürger in Hamburg und Schleswig-Holstein und weit darüber hinaus.

Oschau



Das jetzt fertige Großkraftwerk Wedel (von der Elbseite gesehen)

Rudolf-Steiner-Schulen Hamburg
(einhl. Volks- u. höh. Schulen im Bund der Freien Waldorfschulen)
Schule Nienstedten: Elbchaussee 366 · Tel. 82 99 17
(Autofahrer: Georg-Bonne-Straße 13)
Sprechstunden: Freitag 10-11.30 Uhr
Anmeldungen von Schulanfängern für Ostern 1966
Aufnahme von Schülern in anderen Klassen: Vorher telef. Anruf

Freude bereiten durch schöne Geschenke aus Leder
Johann Eggerstedt
Offenbacher Lederwaren
Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 94 · Ruf 82 04 61

G W
LEIHBÜCHER
Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn
HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

HIMSTEDT

CARL F. HIMSTEDT

KOHLEN · HEIZÖLE

1884 75 1959

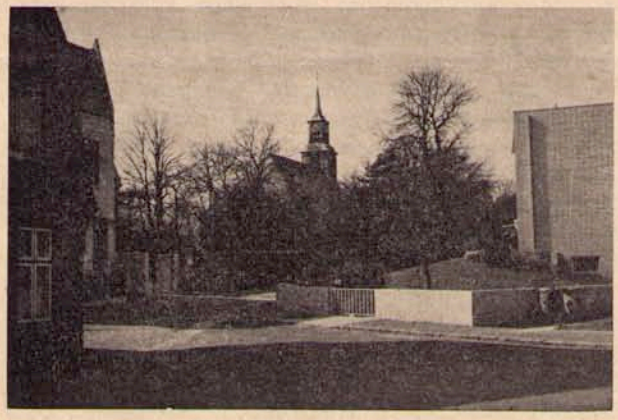
Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Neuer Sammelruf 38 15 55

Unsere Heimat – einst und jetzt

Von der Ecke Sieberlingstraße/Hasselmannstraße ist der Anblick der Kirche seit 213 Jahren nahezu unverändert. Gewandelt hat sich die Bebauung an der Hasselmannstraße. Das Bild vom 5. August 1810, eine von einem unbekannten Künstler angefertigte Zeichnung, aufbewahrt im „Altonaer Museum", zeigt die Nienstedtener Kirche mit Glockenturm und hohem Dach mit den 1881 beseitigten Dacherkern. Rechts vor der Kirche, in Bildmitte, steht an der Grenze zwischen dem ehemaligen Kirchhof und dem Pastoratsgarten ein zum Pastorat gehöriger Stall und Wirtschaftsbau. Links mit der Traufe zur heutigen Hasselmannstraße steht das Altenteiler- oder Abschiedshaus der Landstelle von de Roy. Für dieses Hausgrundstück, das von dem de Roy'schen Besitz (jetzt Konditorei Dill) abgetrennt wurde, werden als spätere Besitzer genannt: 1859 Breckwoldt und 1892 Schneidermeister und Kirchenrechnungsbuchführer Krümmel. Ganz links ist der Giebel der ganz alten Schule sichtbar (1786 bezeichnet als „zu des Küsters Dienst").

An der Nordseite unserer heutigen Hasselmannstraße lag früher ein Teich, den die alte Zeichnung im Mittelgrund zeigt. Über diesen Teich hinweg gleitet der Blick auf die Scheune der alten Kätnerstelle an der jetzigen Ecke Elbchaussee/Hasselmannstraße. Diese Stelle mit Bäckerei und Gastwirtschaft war um 1700 im Besitz von Michel Ahlers. Nachfolger waren von 1726 bis 1781 Familie Heitmann, dann Wollenweber, 1811—1831 Biesterfeldt und dann bis 1890 die Familie Röper, die um 1860 den Gemeindevorsteher (Voigt) stellte. Die heutige Gaststätte „Nienstedtener Hof" und die Landstelle von Ladiges sind durch Bäume und Gesträuch zur Rechten verdeckt und nicht sichtbar. Das zweite Bild aus dem Jahre 1960 zeigt wie sich das

Die Nienstedtener Kirche, von Nordosten gesehen.
Zeichnung eines unbekannten Künstlers
datiert: 5. August 1810, Original im Besitz des
Altonaer Museums



Hasselmannstraße mit Blick auf die Nienstedtener Kirche
Aufnahme 1960 — Cords

Auto-Fahrschule
Elli Lohalm
Hamburg-Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 66 - Ruf 82 95 12

Kosmetik-Institut Charl. Peters
Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48
✳ med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
✳ Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

UWE STRELOW
39 46 73
MALERMEISTER
DER MALER KOMMT DOCH

BRAUN IST DER EDLE KAFFEETRANK · BRAUN ALS QUALITÄT BEKANNT
In führenden Häusern der Gastronomie!
WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei
Hamburg - Fernruf 43 27 32

HELLMUTH GAUSE
Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten
Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91a
Telefon 82 04 67

Beerdigungsverein St. Anschar
H. OEDING
Erdbestattung – Feuerbestattung
Hamburg-Nienstedten
Georg-Bonne-Str. 83 · Telefon 82 05 35

Julius Ehms
Obst — Gemüse — Konserven
Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Friedrich Schneuer
Mineralwasserfabrik Spezialität: Sinalco
Hmb.-Lurup, Luruper Hauptstraße 22 · Ruf 83 63 44

Leben im Zeitraum von 150 Jahren geändert hat. Massivbauten mit großen Wohnräumen prägen jetzt das Bild. Links hat die ehemalige Schule einen steilen Giebel und ein Mansardendach erhalten und das Haus dient Wohnzwecken. Das daneben gelegene Grundstück trägt statt des niedrigen kleinen Strohdachhauses ein steinernes zweigeschossiges Wohnhaus aus dem ersten Dezennium unseres Jahrhunderts. Als dies Haus gerade neu erbaut war, galt es als sehr modern und als Muster hinsichtlich guter Gestaltung. Nachdem mehr als 50 Jahre vergangen sind, denken wir anders. Am rechten Bildrand ist der schlichte Giebel eines heute modernen Wohnhauses zu sehen. Im Jahre 2015 wird dieser Neubau unserer Zeit wiederum anders beurteilt werden als heute. Mittelpunkt des Lichtbildes aus unserer Zeit ist wie vor 150 Jahren die Nienstedtener Kirche von 1751. Statt des früheren Holzzaunes ist heute eine hohe Mauer die Begrenzung des Pastoratgrundstückes zur Straße. Der alte kleine Teich (früher Viehtränke) ist gänzlich verschwunden; statt dessen erhebt sich an dieser Stelle die Erdauffüllung der Sitzterrasse des modernen Wohnhauses. Herbert Cords

Anzeigenannahme 83 57 37

Vierzig Jahre Schachvereinigung Nienstedten

Als vor vierzig Jahren sich sieben junge Leute zusammenfanden, um in Nienstedten eine Gemeinschaft von Freunden des königlichen Spiels zu gründen, ahnte keiner von ihnen, daß diese Gründung den heutigen Tag erleben würde. Diese 7 Schachfreunde waren sämtlich Mitglieder des Sport-Clubs Nienstedten und es bestand zunächst die Absicht, eine Schachabteilung ins Leben zu rufen. Erst als die Verhandlungen mit dem Sport-Club scheiterten, stellte man sich entschlossen auf eigene Füße.

Da sich inzwischen eine Reihe anderer Schachfreunde zu uns gefunden hatte, erhielt die Gründung den Namen „Schachvereinigung Nienstedten". Der Gründungstag war der 28. November 1925.

Die ersten Mitglieder des jungen Vereins waren: Erwin Böttcher, Carl Colberg, Fritz Dase, Robert Dittner, Ernst Eggers, Alfred Hüttmann und Hans Ladiges. Zum Vorsitzenden wurde Robert Dittner gewählt, der auch der Einberufer war. Als u. a. im Februar 1926 Hans Weidt mit einer kleinen Gruppe zu uns kam, konnte das Hauptturnier schon mit 17 Spielern bestritten werden. Hans Weidt wurde für lange Jahre ein trefflicher Turnierleiter. Das Vereinslokal war von Anbeginn die Konditorei Stüdemann, dessen ruhige Atmosphäre für das Schachspiel am geeignesten war. Dazu kam, daß das Ehepaar Stüdemann selbst eifrige Schachspieler sind.

Unter der tatkräftigen Hilfe des damals bereits 80jährigen Nestors der Hamburger Schachwelt Fr. Michéls, der zu jener Zeit die Schachecke des Hamburger Anzeigers leitete, wurde der Verein gut eingeführt.

Eine der ersten durch ihn vermittelten Veranstaltungen war eine Simultanvorstellung des Landesmeisters Erich Woehl an 19 Brettern und einer gleichzeitigen Blindpartie, die Dittner spielte. Woehl gewann damals alle 19 Partien und gab die Blindpartie remis. Durch solche Spiele

Der Tafel Weihe –
Karpfen und Schleie
Bestellen Sie jetzt schon für die Feiertage Ihren
Weihnachts- und Silvester-Karpfen
FRANZ MARTENS
FISCHHANDLUNG
Nienstedtener Straße gegenüber der Post
Fernruf 82 06 60

Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr
Installation und Reparatur
elektrischer Anlagen
Elektrogeräte · Beleuchtungskörper
Werner Puls · Elektromeister
Nienstedtener Straße 39
Telefon 82 03 73

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK
Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88
Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Gesegnete Festtage
wünscht Ihnen
D. Peiser · **Elektromeister**

Frohe Festtage allen Freunden und Kunden
Friedrich Schultz
Schlachterei
Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 82 84 02

lernte die SV Nienstedten und merkte schnell wie hoch die Trauben hingen. Durch Zuwachs guter Spieler hob sich die Spielstärke in den nächsten Jahren immer mehr.

Als die Turniere im Niederelbischen Schach-Bund einsetzten, hat sich Nienstedten wacker und mit Erfolg geschlagen. Auch bei anderen Veranstaltungen wurde Nienstedten gut vertreten. 1932 gewann der Verein alle vier auswärtigen Spiele. Einzelne Spieler gewannen in Städtespielen gute Plätze.

In den 40 Jahren ihres Bestehens hat die Schachvereinigung Nienstedten 31 Haupt- und Meisterschaftsturniere, weit über 100 Wettkämpfe gegen andere Vereine, 6 Preisturniere, 13 Blitzturniere sowie 14 Simultanvorstellungen und Vorträge durchgeführt. Dazu kommen noch die großen Veranstaltungen im Rahmen der NSB-Turniere in den 30er Jahren. Die Vereinsmeisterschaft wurde bisher gewonnen von Willi Stüdemann 12mal, Schreiber 4mal, Jesse und Thielhorn je 3mal, Büttgenbach 2mal und von Andersen, Dase, Dittner, Friedhoff, Hoffmann, Kaiser, Sörgel und Weidt je 1mal.

Welch eine Spanne Zeit sind doch vierzig Jahre, wenn man sie in der Erinnerung zurückverfolgt! Rund 120 Mitglieder wurden in den Listen des Vereins geführt.

Ehrenmitglieder sind: Hans Ladiges, Margarete Dittner†, Fr. Michels†, Hans Weidt†. Robert Dittner ist seit 1950 Ehrenvorsitzer.

Ein gutes Vereinsleben wird stets am besten durch gute Geselligkeit gefördert und so bildeten die wohlgelungenen Stiftungsfeste stets einen Höhepunkt und brachten die Mitglieder einander mehr näher, als es auf den Schachabenden möglich ist. Dazu kamen die sommerlichen Ausflüge in das heimatliche Elbegebiet.

Seit Begründung der Schachvereinigung Nienstedten spielen wir in dem selben Spiellokal und bei dem selben Vereinswirtepaar. Das sind unsere recht aktiven Mitspieler Herr und Frau Stüdemann, denen auch an dieser Stelle Dank gesagt sei für ihre treue Fürsorge für den Verein.

Viel hat sich in diesen vierzig Jahren verändert. Der dörfliche Charakter Nienstedtens ist allmählich immer mehr gewichen. Alte Bauernhäuser sind abgerissen, moderne Bauten entstanden und so manche der schönen alten Eichen sind dem Verkehr zum Opfer gefallen. Zwei Eingemeindungen hat Nienstedten inzwischen erlebt: 1927 kam die Gemeinde zu Altona, 1937 mit Altona zu Hamburg. Der größte Krieg ist in dieser Zeit über uns hinweggegangen, aber wir haben uns wieder zusammengefunden. Als der Spielbetrieb 1946 wieder aufgenommen wurde, kamen zu den zurückgekehrten alten Spielern viele neue, die das Schachspiel begeisterte, und bald konnte der Verein wieder mit einer Turniermannschaft antreten.

Die Führung des Vereins liegt in den Händen von Robert Dittner und Hans Ladiges als 1. bzw. 2. Vorsitzenden. Sie und Fritz Dase sind auch die Letzten der Sieben, die den Verein begründeten. Der Spielbetrieb an den Mittwochabenden in dem gemütlichen Lokal von Stüdemann am Nienstedtener Marktplatz hat uns schon viele Freunde geworben und mit frohem Mut und guter Zuversicht blicken wir auf die nächsten zehn Jahre, in der Hoffnung, daß das Schachspiel, das wahrhaft „Königliche Spiel", durch neue Freunde neue Förderung in Nienstedten findet.

Robert Dittner

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR"
CARL SEEMANN & SÖHNE
Erdbestattungen, Einäscherungen
Eig. Überführungswagen
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11
Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 · Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26
Telefon 86 04 43

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld,
sparen Sie prämienbegünstigt.
Sparprämie 20–30 %
Schließen Sie noch vor dem 31. Dezember d. J.
mit uns einen Sparvertrag ab, **es lohnt sich.**
Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern.
Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.
Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**
Georg-Bonne-Straße 120

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr

Hans Müller

Schlachterei und Wurstfabrik

Nienstedten, Kanzleistraße 12, Telefon 82 85 38

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Georg Habermann

Klempnerei und Installation

Kanzleistraße 30 · Telefon 82 77 80

Von Nachbarn und Freunden

Kantorei Nienstedten:

Sonntag, 19. Dezember 1965 (4. Advent), **20 Uhr,**
in unserer **Nienstedtener Kirche**
Weihnachtsoratorium I-III
von **Johann Sebastian Bach**

Ausführende: Ursula Anders, Sopran
Christa Lindemann, Alt
Werner Boy, Tenor
Hartmuth Ochs, Baß
Die Nienstedtener Kantorei
Das Kirchenorchester Hamburg
Leitung: Kantor Hans Keil

Eintritt: DM 3,— und 4,—. Vorverkauf bei Buchhandlung Wehrhahn, im Kirchenbüro und bei den Chormitgliedern.

Kunstausstellung Peter Lübbers
Grafik und Aquarelle
vom 3. bis 17. Dezember 1965 im „Musenstall" Blankenese, Mühlenberger Weg 35 (werktags 15 bis 19 Uhr geöffnet, sonnabends und sonntags 11 bis 18 Uhr)

Wir empfehlen den Besuch vorstehender Veranstaltungen.

Altonaer Museum in Hamburg, Altona, Museumstraße 23

Auch in den Wintermonaten empfiehlt sich der Besuch unserer Museen mit ihren vielen sehr lehrreichen und interessanten ständigen Ausstellungen und Schausammlungen. Gerade unser Museum in Altona zeigt so vieles, was auch uns in engster heimatlicher Betrachtung viel zu sagen hat.

Ab 11. Dezember 1965 läuft dort als **Sonderausstellung**
„EISLAUF IN DER KUNST"

Ferner weisen wir hin auf:

Dienstag, 14. Dezember, 20 Uhr: **Vortrag** im Museumsaal
Dr. Sigurd Schoubye, Tondern
„Schleswig-Holsteinische Goldschmiede und ihre Beziehungen zu Skandinavien"

Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24

Die Schausammlungen berichten über Hamburgs Geschichte, Wirtschaft und Kultur in großer Vielfaltigkeit. Jeden Mittwoch um 13 Uhr wird eine Tonbandführung durch den Hafensaal veranstaltet. Der Text ist von Professor Dr. Walter Hävernick verfaßt und wird auch von ihm gesprochen. Als **Sonderausstellung** läuft in diesem Museum **ab 18. Dezember 1965** „WASA" — Ein schwedisches Kriegsschiff des 17. Jahrhunderts. Ein Bericht über den Schiffsfund im Stockholmer Hafen.

Staatliche Landesbildstelle, Rothenbaumch. 19 (Vorbau)

Dort wird im Dezember 1965 die Ausstellung
Günter REITZ — Hannover
„BILD-STORYS"
gezeigt. Für Foto-Amateure sehr anregend!

Spielplan

der **„Nienstedtener Lichtspiele",** Langenhegen 9
Telefon 82 71 89

10. Dezember	Der Mann vom großen Fluß
14.–15. Dezember	Der Postmeister
16. Dezember	Das Posthaus im Schwarzwald
17.–19. Dezember	Die 27. Etage
21.–22. Dezember	Rasputin
23. Dezember	Der Fahrer vom Kirchfeld
24. Dezember	Kino geschlossen (keine Vorstellung)
25.–26. Dezember	Sinfonie in Gold (Wiener Eisrevue)
28.–29. Dezember	Quax, der Bruchpilot
30. Dezember	Die Frau meiner Träume
31. Dezember bis 2. Januar	Schüsse im Dreiviertel-Takt

ERTEL
„ST. ANSCHAR" BEERDIGUNGS-INSTITUT
Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung
Nienstedten · Rupertistraße 26
ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23
Nachtruf 32 11 21 und 23 93 03
Mäßige Preise

Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler
Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Alle Geschäftsdrucksachen
für den täglichen Bedarf im Büro, in Handel und in der Industrie werden schnell und preiswert geliefert
Buchdruckerei Gerhard Flotow
2 Hamburg-Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 88 · Telefon 82 43 15

Frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr

SALON Heidi

Modefrisuren – Modetönung
für Damen und Herren

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistraße 2
Telefon 82 88 14

Aus der Arbeit von Ortsausschuß u. Ortsamt Blankenese

Noch einmal — Sperrgutabfuhr

Die Erfahrungen während der letzten Sperrgutabfuhrtage geben dem Ortsamt Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß unter Sperrgut nur abgängige Möbel, Matratzen, alte Fahrräder o. ä. zu verstehen ist. Keinesfalls jedoch zählen hierzu Zeitungen, Zeitschriften, kleinere Kartons, Kisten, Tapetenreste usw.

Es mußte aber leider festgestellt werden, daß gerade dieser Abfall in größeren Mengen am Sperrgutabfuhrtag herausgestellt wurde, ja, daß sogar ungebündelte Zeitungen an den Straßen lagen. Wie es an diesen Stellen schon nach kurzer Zeit aussah, kann man sich vorstellen. So ist es dann auch kein Wunder, daß Abfuhrtage in den bestimmten Gebieten nicht immer eingehalten werden können und oftmals der folgende Tag hinzugenommen werden muß. Es ist beobachtet worden, daß die Bediensteten der Müllabfuhr an manchen Stellen 15 Minuten und länger zu tun haben.

Der vorerwähnte Abfall, der nicht zum Sperrgut gehört, ist entweder in die Mülltonnen zu bringen, oder es muß, wenn sich größere Mengen angesammelt haben, ein Müllsack zum Preise von DM 1,50 erworben werden. Diese Müllsäcke werden an den normalen Müllabfuhrtagen mitgenommen.

Zu erhalten sind die Müllsäcke in der Einwohnerabteilung des Ortsamtes Blankenese, Hamburg-Blankenese, Mühlenberger Weg 33 (Katharinenhof), oder in den Ortsdienststellen.

Das Ortsamt möchte darauf aufmerksam machen, daß die Verschmutzung öffentlicher Straßen nach dem hamburgischen Wegegesetz mit Geldbußen geahndet werden kann. Es wird im Interesse der Gesamtbevölkerung von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

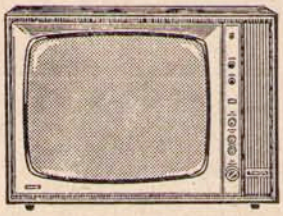
Dein

nach drüben!
Oft schicken
viel schreiben
beisammen bleiben!

Kurt Seit 1920
Neyls Ofenbaumeister

Kachelöfen — Heißluftöfen — Ölöfen — Herde
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Bau von Anlagen für Kachelofen-Mehrzimmerheizung

Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19



Hans E. Thiemen
Fachgeschäft für Fernseh-, Rundfunk-, Phono-, Elektro-, Laborbedarf
Hamburg-Nienstedten
Arnimstr. 5 · Ruf 82 87 78

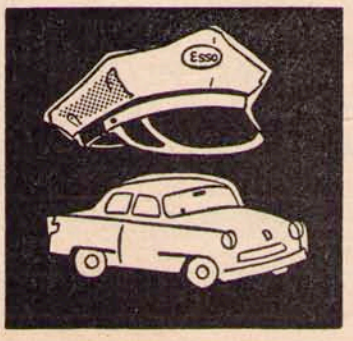
FIAT

Unserer verehrten Kundschaft
frohe Festtage
und gute Fahrt ins Neue Jahr

Fiat in den Elbgemeinden

Karl M. Görler

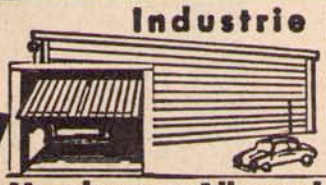
Großflottbek, Osdorfer Weg 106 · Telefon 89 31 79



In guter Hut . . .
bei
Esso
Gerhard Adamowitz
Nienstedten, Marktplatz
Ruf 82 04 26

Rolläden
Rollgitter
Markisen
Werk: Reilingen Holst.
Tel. 04101 4065

Industrie Rolltore
Stahl u. Alu
Elektro- und Handantrieb, Schlupf-Tür-Spezialbeschlag



Hamburger Allzweck-Decken-Tor
für Garagen und Durchfahrten D.B.P.
Spezial-Feuer- u. Rauch-Vorhänge DBGM
automat. abrollbar u. schleuderbar

Vogelhaupt · Hamburg-Altona
Telefon 0411/43 06 37 u. 34 · Stresemannstr. 206

Heinrich Harms

Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 – 38 63 83

in Altona

Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr

Ernst Meinecke
Elektromeister

Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 93, Ruf 82 02 92

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes
Neues Jahr wünscht

Gustav Reis Malermeister
Hamburg-Nienstedten · Nienstedtener Str. 84
Ruf 82 75 42

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

Rudolf Baschek
Tischlerei

Bau – Möbel – Innenausbau
Hermann-Renner-Straße 1a · Ruf 82 68 81

Frohe Festtage und ein glückliches 1966

Helene Geercken
Kolonialwaren

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 77, Tel. 82 95 56

Spitzenleistungen der Gastronomie werden Ihnen geboten im

RESTAURANT - KONDITOREI

ELBSCHLOSS-
TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 RUF: 82 80 19

BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Weihnachtsgebäck, Christstollen
Marzipan, Pasteten, Berliner

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

RATSHERRN-PILS

ELBSCHLOSS
BRAUEREI

52 62 L. Deppe
Ge. Bonnestr. 47
3629